



**Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt**

Lehrstuhl für Privat- und Wirtschaftsrecht  
Universität Zürich

**Dr. Daniel Daeniker**

Partner bei Homburger  
Lehrbeauftragter der  
Universität Zürich

**Prof. Dr. Daniel Häusermann**

Partner bei Homburger  
Titularprofessor der Universität St. Gallen  
Lehrbeauftragter der Universität Zürich

## **Master-Vorlesung im Frühlingssemester 2026:**

### **Deals – Gesellschafts- und Vertragsrecht in der Transaktionspraxis**

## **Merkblatt**

### **I. Konzept; Unterlagen**

In dieser Vorlesung werden Transaktionen der Unternehmenswelt (Fusionen, Abspaltungen, Übernahmekämpfe usw., kurz "Deals") aus den vergangenen Jahren aus rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Sicht besprochen. Die Teilnehmer werden mit der Strukturierung und Verhandlung von Transaktionen und den dabei erstellten rechtlichen Dokumenten vertraut gemacht. Sie halten im Rahmen einer Zweier- oder Dreiergruppe eine Präsentation zu einer Transaktion und den Fragen, die sich dabei gestellt haben, und leiten im Anschluss eine Diskussion zur Transaktion im Plenum.

Die Vorlesung besteht aus sieben Veranstaltungen von jeweils vier Stunden, die über das Semester verteilt stattfinden. Die Daten der einzelnen Veranstaltungen und die in den jeweiligen Veranstaltungen besprochenen Themen bzw. Transaktionen sind dem Vorlesungsplan (separates Dokument) zu entnehmen. Der definitive Vorlesungsplan hängt von der Anzahl der Teilnehmer und damit der zu besprechenden Transaktionen ab.

Zu dieser Vorlesung gibt es folgende Dokumente:

- das vorliegende Merkblatt
- den Vorlesungsplan
- das Dokument "Sachverhalte und Unterlagen"
- Unterlagen auf der Lehrstuhlwebsite zu einzelnen Transaktionen.

### **II. Ablauf**

Die Vorlesung ist als Anfragemodul ausgestaltet. Anfragen können vom 14. Januar 2026 (10:00 Uhr) bis am 27. Januar 2026 (24:00 Uhr) gestellt werden. Die Platzzuteilung erfolgt spätestens am 31. Januar 2026 (22:00 Uhr).

Die Zuweisung der Transaktionen und die Festlegung der Gruppen erfolgt ab dem 31. Januar 2026 (nach erfolgter Platzzuteilung) bis spätestens am 16. Februar 2026 (zwei Tage nach

Ablauf der Stornierungsfrist, so dass allfällige Stornierungen noch berücksichtigt werden können). Die Teilnehmer werden vom Lehrstuhl aufgefordert werden, ihre Präferenz bezüglich der zu präsentierenden Transaktion sowie allfällige Wünsche betreffend Gruppenzusammensetzung mitzuteilen. Die Zuweisung der Transaktionen und die Festlegung der Gruppen erfolgt durch den Lehrstuhl.

Der Vorlesungsplan enthält die Daten der einzelnen Veranstaltungen und die in den jeweiligen Veranstaltungen zu besprechenden Themen bzw. Transaktionen (separates Dokument).

Die ersten Präsentationen werden am 13. März 2026, eventuell auch erst am 20. März 2026, gehalten, die letzten am 8. Mai 2026.

Die beiden Dozenten Dr. Daniel Daeniker und Prof. Dr. Daniel Häusermann bieten den Gruppen an, Struktur und Inhalt ihrer Präsentation in einer Videokonferenz von 30–45 Minuten vorzubesprechen. Der betreffende Dozent kann für eine Terminvereinbarung per E-Mail kontaktiert werden.

### **III. Leistungsnachweis, insbesondere die Präsentation**

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Präsentation (dazu Ziff. 1) und der mündlichen Beteiligung in der Vorlesung (dazu Ziff. 2). Die Präsentation (mündliche Präsentation, Leitung der Diskussion und Fragerunde, PowerPoint-Präsentation) wird zu 75% gewichtet, die (übrige) mündliche Beteiligung in der Vorlesung zu 25%.

Es können 6 ECTS-Punkte auf Masterstufe erworben werden.

#### *1. Präsentation*

##### *a) Präsentation im Rahmen der Vorlesung*

Jede Gruppe hält ein rund 30-minütiges Referat zur zugewiesenen Transaktion.

Das Referat ist mit einer PowerPoint-Präsentation zu unterstützen. Die Teilnehmer schicken ihre PowerPoint-Präsentation spätestens um 23:59 Uhr am Mittwoch vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung per E-Mail parallel an den Lehrstuhl Vogt (Lst.vogt@ius.uzh.ch), an Dr. Daniel Daeniker (daniel.daeniker@homburger.ch) und an Prof. Dr. Daniel Häusermann (daniel.haeusermann@homburger.ch). Die Teilnehmer bringen ihre PowerPoint-Präsentation überdies auf einem USB-Stick in die Vorlesung mit, ebenso einen Laptop, um die Präsentation im Hörsaal zu projizieren.

Nach der Präsentation stehen die Referenten für Fragen zur Verfügung. Zudem bereiten sie drei Fragen oder Gedankenanstösse für die Diskussion im Plenum vor und leiten die Diskussion. Die Fragen oder Gedankenanstösse können auf den Fragen basieren, die in den von den Dozenten zur Verfügung gestellten Beschreibungen der Transaktionen (Dokument "Sachverhalte und Unterlagen") enthalten sind (falls diese Fragen nicht ohnehin im Rahmen

der Präsentation beantwortet werden), und sie sind in die PowerPoint-Präsentation (am Ende) aufzunehmen.

*b) Aufbau der Präsentation*

Die Präsentation (sowohl das mündliche Referat als auch die PowerPoint-Präsentation) folgen im Grundsatz dem nachstehenden Aufbau:

(i) Zuerst sind die der Transaktion zugrundeliegenden, für sie wesentlichen rechtlichen Grundlagen (des Gesellschafts-, Kapitalmarkts- und/oder Vertragsrechts) in *allgemeiner* Weise darzustellen, unter Bezugnahme auf die einschlägigen gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Grundlagen, die Gerichts- und Behördenpraxis sowie die Lehre.

Dieser Teil soll rund einen Drittel der Präsentation ausmachen.

(ii) Anschliessend sind die wesentlichen Tatsachen der Transaktion darzustellen, insbesondere: Wer waren die Parteien? Was waren ihre (rechtlichen, wirtschaftlichen oder sonstigen) Interessen? Um welche Art von Transaktion ging es? Was waren die wirtschaftlichen Fragen, die sich vor bzw. im Zusammenhang mit der Transaktion gestellt haben?

Beachten Sie hierzu insbesondere die Sachverhaltsbeschreibungen und Fragen zu den einzelnen Transaktionen im Dokument "Sachverhalte und Unterlagen". Sie sollen den Einstieg in den Sachverhalt und das Verständnis der Transaktion erleichtern.

(iii) Schliesslich erfolgt die Auseinandersetzung mit der Transaktion aus rechtlicher Sicht. Hier sollen sich die Teilnehmer vertieft mit der Transaktion auseinandersetzen, das heisst, diese analysieren und kritisch hinterfragen (auch Gerichtsurteile und Behördenentscheide, die in diesem Zusammenhang ergangen sind). Insbesondere die folgenden Fragen sind bei der Auseinandersetzung mit der Transaktion zu stellen:

— Welche konkreten Rechtsprobleme waren zu lösen? Wie wurden die Fragen beantwortet bzw. die Probleme gelöst?

Sind vor oder nach der betreffenden Transaktion ergangene Gerichtsurteile oder Behördenentscheide sowie allfällige Gesetzesänderungen in Bezug auf die in der Präsentation angesprochenen Rechtsfragen relevant? Was ergibt sich aus ihnen?

— Hätte man es auch anders machen können (das heisst insbesondere, die Transaktion anders gestalten, die Rechtsprobleme anders lösen)?

Ergänzend zu diesen allgemeinen Fragen ist auf die zu der betreffenden Transaktion gestellten Fragen im Dokument "Sachverhalte und Unterlagen" einzugehen.

## 2. *Mündliche Beteiligung in der Vorlesung*

Die Teilnehmer sind aufgefordert, sich in allen Veranstaltungen an den Diskussionen zu beteiligen. Aus diesem Grund sind alle Teilnehmer angehalten, die fett markierten Unterlagen zu den einzelnen Transaktionen (siehe das Dokument "Sachverhalte und Unterlagen") vor der betreffenden Veranstaltung zu studieren.

## **IV. Unterlagen zu den Transaktionen**

Die Unterlagen zu den Transaktionen sind im Dokument "Sachverhalte und Unterlagen" bezeichnet. Diese Unterlagen bilden die Grundlage für die einzelnen Präsentationen sowie für die anschliessenden Diskussionen im Plenum.

Mit Bezug auf die Teilnehmer derjenigen Gruppe, die die betreffende Transaktion präsentiert, ist es erwünscht, dass sie neben den im Dokument "Sachverhalte und Unterlagen" genannten Unterlagen weitere öffentlich zugängliche Quellen konsultieren.

## **V. Anwesenheitspflicht**

In dieser Vorlesung gilt eine Anwesenheitspflicht. Zur Kontrolle wird eine Liste geführt. Im Verhinderungsfall reichen die Teilnehmer ein Dispensationsgesuch ein (an: [Lst.vogt@ius.uzh.ch](mailto:Lst.vogt@ius.uzh.ch)). Abwesenheiten werden in begründeten Fällen bewilligt. Für jede unbegründete Abwesenheit wird eine Note von der Gesamtnote abgezogen.

Für Auskünfte steht Ihnen die Assistenz ([Lst.vogt@ius.uzh.ch](mailto:Lst.vogt@ius.uzh.ch)) gerne zur Verfügung.

Zürich, 5. Januar 2026